

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

103 (25.12.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 103. Mittwoch den 25. December 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 23234. Die Erhebung der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer etc. betreffend.
Durch das hochpreislliche Finanzministerium, SteuerSection, wird unterm 10. d. M. Nro. 10202. in Bezug auf die höchste Verordnung vom 5. d., Regierungsblatt Nro. 24, vom 8. d. M. eröffnet: daß die den Obereinnehmeren in Folge Beschlusses vom 25. May d. J. Nro. 4531. vorläufig für das ganze Jahr in Einnahme decretirte Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer eben so die Flußbaugelder und Klassensteuer bis auf weitere Anordnung wie bisher forterhoben werden sollen.

Durlach und Offenburg den 19. Dec. 1822.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
Krählich.

und Kinzigkreises.
Kirn.

vd. Kost.

Nro. 23235. Den Ausgangszoll von Glas betreffend.

Nach einem Erlaß des hochpreisllichen Finanzministeriums, SteuerSection, Nro. 10198. ist durch höchstes StaatsministerialRescript vom 28. v. M. Nro. 2790. der Ausgangszoll von Glas von 16 kr. per Bantner Bruttogewicht auf 8 kr. herabgesetzt worden, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Durlach und Offenburg den 19. December 1822.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
Krählich.

und Kinzig-Kreises.
Kirn.

vd. Kost.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigt geruht, die erledigte Pfarrey Diedelsheim dem Pfarrer Genter zu übertragen, wodurch die Pfarrey Adelshausen, (Dekanats Gochsheim im Murg- u. Pfingz-Kreise) mit einem Kompetenzanschlag von 396 fl. 35 kr. in Erledigung gekommen ist. Die Competenten um dieselbe haben sich binnen 8 Wochen bei der Patronats-herrschaft zu melden.

Durch das am 17. November d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Greiner zu Gundelsingen im Dreisamkreise, Dekanats Freiburg, ist diese evangelische Pfarrey mit einem Kompetenzanschlag von 895 fl. und mittlern Ertrag von 12 - 1300 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten um dieselbe haben sich binnen 8 Wochen bei der evangelischen obersten Kirchen- Behörde in ordnungsmäßigem Wege zu melden.

Die Vakatur des kathol. Schuldienstes zu Brezmen (Amts Bischofsheim an der Tauber) wird mit einem Einkommen von 105 fl. bekannt gemacht. Die Competenten haben sich an die Fürstl. Löwenstein- Wertheim- Rosenbergsche Standesherrschaft geziemend zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Diedelsheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des gewesenen Dorfschützen August Dittes, auf Dienstag den 31. Decbr. d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Diedelsheim, vor der betreffenden Gantcommission. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Jöhlingen an den Bürger alt Adam Hemmer, auf Montag den 13. Jenner 1823 Nachmittags 2 Uhr bei dem TheilungsCommissar in Jöhlingen. Aus dem

Oberamt Heidelberg.

(1) zu Heidelberg an den in Concurs erkannten hiesigen Bürger und ehemaligen Hornwirth Johann Heinrich Weber, auf Mittwoch den 5. Febr. 1823 früh 9 Uhr vor Großh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsau.

(2) zu Schönberg an den in Gant erkannten Joseph Bonert, auf Dienstag den 21. Januar k. J. vor Großh. Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Ottenheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorb. alten Gemeindevorrechners Joh. Georg Heiß, auf Freitag den 20. Decbr. d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Stubenwirthshause zu Ottenheim, wo zugleich ein Nachlassvergleich versucht werden wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Zunsweier an den in Konkurs erkannten Zimmermann Peter Ott, auf Donnerstag den 2. Jenner 1823 vor der TheilungsCommission im Wappenschwirthshaus zu Zunsweier. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des alt Georg Jakob Nab, Bürger und Schiffer dahier, auf Montag den 30. Decbr. d. J. Vormittags vor der TheilungsCommission auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Rastatt an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Uhrenmacher Jakob Winkler, auf Montag den 13. Jenner 1823 Vormittags auf dem Rathhaus dahier vor dem TheilungsCommissar. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(3) zu Langenbach an den in Gant erkannten Bauern Andreas Kienzler, auf Mittwoch den 7. Jenner k. J. vor dem TheilungsCommissariat in dem Hirschwirthshause zu Langenbach.

(2) Haslach. [Schuldenliquidation.] Da dem ehemaligen hiesigen Handelsmann Joseph Anton Kleyke seit der im Jahre 1817 erfolgten Vertheilung seiner Gantmasse an die Gläubiger ein Erbtheil

angefallen ist, wozu sich mehrere noch unbefriedigte Gläubiger gemeldet haben, und eine neue Liquidation der Schulden des gedachten Jos. Anton Kleyke für nöthig erkannt ist, wozu man Tagfahrt auf Dienstag den 14. Jenner k. J. bestimmt hat; so werden die Gläubiger des gedachten Jos. Anton Kleyke von hier bey Vermeidung des Ausschlusses anmit aufgefordert, an gedachtem Tage früh 9 Uhr vor dem Amtsrevisorat dahier ihre Forderungen und etwaige Vorrechtsansprüche unter Vorlegung der Beweiskunden selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte richtig zu stellen. Haslach den 26. Nov. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Freyburg. [Vorladung.] Der aus der Garnison zu Karlsruhe desertirte Profosß Martin Zähringer von Lehen wird hiemit öffentlich aufgefordert, sich bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile binnen 6 Wochen entweder bei seinem Commando der Großh. Badischen ArtillerieBrigade in Karlsruhe oder dahier wieder zu stellen.

Freyburg den 17. Decbr. 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Bürger Joseph Armbruster in Nordrach,

- 1 drillhenes Bett,
- 1 weiße halb reissen und klüberne Bettziehe,
- 1 Krümpen (Floßbickel)
- 2 Kaltmeißel und
- 1 Handbeil

entwendet.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeybehörden, auf diese gestohlenen Effecten fahnden, und solche auf Betreten mit dem Dieben oder Verläufer hieher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 18. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde zu Nusbach aus einem unverschloßenen Stalle eine Kuh entwendet; dieselbe ist 5 Jahr alt, etwas kleintrachtig, von brauner Farbe, der Kopf ist ganz weiß, ebenso die Füße und der Schweif. An einem weißen Streifen über den Rücken ist dieselbe besonders kenntlich, die Höner sind vorausstehend, und das eine um $\frac{1}{2}$ Zoll kürzer als das andere.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die geeignete Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als des Gestohlenen zu treffen und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen. Tryberg den 7. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Aufforderung.] Die etwaige Eigenthümer der untenbeschriebenen, zweien dahier in Untersuchung gestandenen HandwerksPurschen abgenommenen Taschenuhren, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und ihr Eigenthum zu beweisen, widrigenfalls die Uhren verkauft, und der Erlös rechtlicher Ordnung nach verwendet wird.

Durlach den 17. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhren.

- 1) Eine kleine zweigehäufige englische silberne Uhr mit fehlerhaftem Werk.
- 2) Eine dreigehäufige silberne englische Bastarduhr sammt Petschaft.
- 3) Eine eingehäufige, französische silberne Uhr.
- 4) Eine eingehäufige, französische silberne Uhr.
- 5) Eine zweigehäufige, französische silberne Uhr mit zerbrochener Kette.
- 6) Eine zweigehäufige französische silberne Uhr.
- 7) Eine zweigehäufige, im Werk zerbrochene französische silberne Uhr.
- 8) Eine eingehäufige französische silberne Uhr.
- 9) Eine zweigehäufige alte silberne engl. Bastarduhr.
- 10) Eine semilorne französische einfache Uhr.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Es ist hier ein Taubstummer betreten worden, der nicht den geringsten Ausweis über Herkommen u. s. w. hat.

Die mit ihm angestellten Versuche scheinen zu bestätigen, was ein kleines Zettelchen besagt, welches er bei sich hatte, er sey ein Hammerschmidt aus Tirolo oder aus dem Elfaß. Vielleicht dürfte nach diesen Versuchen der Mensch einem oder den andern Besitzer eines Hammerwerks, besonders einer Fabrik bekannt seyn, wo Schlosserarbeiten gefertigt werden.

Er mißt 5' 1", ist dem äußern nach 50 — 60 Jahre, nach Zeichen aber erst 49 Jahre alt, hat weißgraue dichte Kopfschuppen, solchen Bart, schwarz mit grau untermischte starke Augenbraunen, graue Augen, eine gutgeformte wohlgeäderte Stirne, ebenso auch eine gutgeformte mittelmäßige Nase, solchen Mund, etwas eingefallene Wangen, bräunliche Hautfarbe, im Ganzen genommen ist sein Gesicht gut geformt. Er trägt ein noch gutes aber von langem Tragen stark beschmutztes Hemd mit H. bezeichnet, eine grün melirte Jacke von Wollzeug, eine sehr abgetragene zum Theil auch schon zerrissene hellblau und weißgestreifte Weste, lange Hosen blau melirt von Baumwollzeug, u. wollene angestrichelte Strümpfe, stark vernagelte Schuhe und einen runden alten Hut.

Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Behörden ersucht, und wird jedermann

aufgefordert, allenfallsige Notizen über diesen Menschen anher gelangen zu lassen.

Offenburg den 18. Decbr. 1822.

Großh. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Fouragelieferung betreffend.] Die Fouragelieferung für die Garnison Karlsruhe mit Gottesau und der Umgegend endigt sich mit dem 31. d. M. und soll für den Januar 1823 mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden, unter den seitherigen Bedingungen begeben werden.

Die Lieferungsliebhaber werden demnach aufgefordert, sich Freitag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf der Kriegsministerialkanzley, wo der Steigerungsaet vorgenommen wird, einzufinden.

Karlsruhe den 20. Decbr. 1822.

Großh. Badisches Kriegeministerium.
v. Schaffer.

vdt. Schmitz.

(3) Appenweyer. [Weinversteigerung.] Mittwoch den 8. Jänner 1823 Nachmittags 1 Uhr, läßt Handelsmann Jakob Stigler von Appenweyer in seiner Behausung, folgende, als selbst gezogene, gut gehaltene, und in der edelsten Gegend Oberkirch gewachsene Bergweine öffentlich versteigern, als:

- | | | | |
|----|--------------|-------------------|---------------------------|
| 18 | Dhmen weißen | 1818er und 1819er | Klewner und Elbener. |
| 12 | Dhmen dito | 1819er | Klingelberger u. Klewner. |
| 52 | dito | dito | 1822er Elbener. |
| 20 | dito | dito | 1822er Klewner. |
| 16 | dito | dito | 1822er Klingelberger. |
| 12 | dito | rothre | 1822er, sodann |
| 20 | dito | 1822er | Landwein und |
| 15 | dito | | Obstwein. |

Sämmtliche Proben können den Tag zuvor und Morgens vor der Versteigerung, an den Fässern genommen werden. Appenweyer den 9. Decbr. 1822.

Jakob Stigler.

(1) Durlach. [Eichen- und Pappelbäumen-Holzverkauf.] Von Seiten gemeiner Stadt, werden Freitag den 3. Januar 1823 im diesjährigen Holzschlag ungefähr 30 Stück Eichen, welche zu Holländer oder auch anderm Nutzholz tauglich, sodann 78 Stück 16 Schuh lange Pappelstämme, die zu Dielen für Schreiner zu gebrauchen sind, Vormittags um 9 Uhr im Wald selbst stückweise gegen baare Zahlung versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich gedachten Tags und Stunde, im Amalienbad dahier versammeln und von dorten aus in den Wald geführt werden sollen.

Durlach den 20. Decbr. 1822.

Von Oberbürgermeistersamts wegen.

(2) Gernsbach. [Holländerholzversteigerung.]
Freytags den 10. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
werden zu Oberweiler im Wirthshaus zum Kreuz 60
Stück Eichen-Holländerklöße, welche im dortigen
Gemeindswalde liegen, sodann am folgenden Tage
den 11. Januar k. J. um dieselbe Stunde zu Muggen-
sturm im Wirthshaus zum Hirsch 34 Eichen-
Holländerklöße im dortigen G.m.indswald öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen
werden. Gernsbach am 16. Decbr. 1822.
Großh. Forstamt Eberstein.

(1) Konstanz. [Verpachtung herrschaftlicher
Hofgüter.] Montags den 13. Jänner k. J. werden
im Wirthshaus zum Kreuz zu Dettingen nachstehende
herrschaftliche Hofgüter im Wege öffentlicher Steige-
rung auf 9 Jahre verpachtet werden.

- 1) Der herrschaftliche Burghof, bestehend:
 - a) aus einem geräumigen Wohnhaus sammt allen
erforderlichen Oekonomiegebäuden.
 - b) 99 $\frac{1}{2}$ Sauchert Ackerfeld.
 - c) 67 $\frac{1}{2}$ Sauchert Wieswachs und
 - d) 34 Sauchert Waidgang.
- 2) Der herrsch. Hof Rohnhausen, bestehend
 - a) aus einer geräumigen Wohnung sammt allen er-
forderlichen Oekonomiegebäuden.
 - b) 30 Sauchert Gras- und Baumgarten.
 - c) 89 Sauchert Ackerfeld.
 - d) 18 Sauchert Wieswachs.

Diese beide Hofgüter sind ganz arrondirt und
zeichnen sich sowohl durch ihre Ertragsfähigkeit als
durch ihre bequeme Lage und Verbindung mit mehre-
ren nahe gelegenen Marktstädten als vorzüglich aus.
Die etwaigen Liebhaber werden daher hiemit
öffentlich eingeladen, der Steigerung, welche früh
um 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird, selbst beizu-
wohnen und über ihre VermögensVerhältnisse gericht-
liche Zeugnisse mitzubringen. Diejenige, welche die
einzelnen Bedingungen inzwischen vernehmen wollen,
können solche bei diessentiger Stelle einsehen.

Konstanz den 19. Decbr. 1822.
Großh. Domainenverwaltung.

(1) Söllingen. [Hausversteigerung.] Sa-
muel Friebele Ziegler von Söllingen, ist gesonnen.
Dienstags den 28. Januar 1823 Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus zu Söllingen versteigern zu lassen.
Ein neues 2stöckiges Haus, worin 2 Stuben, 2
Stubenklammern, 1 Küche, worunter 1 Keller, 1
Stall zu 6 Stück Vieh, auch oben Speicher. Ein
besonderes Haus worin 2 Stuben, 2 Stubenklam-
mern, 1 Küche, worunter die Ziegelhütte, worauf
oben auch Speicher sich befinden; 6 besondre Schwein-
ställe, 1 große Scheuer worunter 1 Keller und Stal-
lung zu 12 Stück Vieh sich befindet; 1 Brennofen

worin 15 Fuder Kalk u. 15000 Stück rotthe Waaren
gebrannt werden können. Ein 20 Ruthen großes
Küchengärtlein und 1 Morgen 1 Bttl. 20 Ruthen
großer Gras- und Baumgarten dabey liegend, neben
Samuel Meil und Ph. Jakob Weiß, stoßt vornen
auf die Landstraße und hinten auf Johannes Wenzel
Garten. Die nähere Bedingungen werden bei der
Versteigerung bekannt gemacht werden.

Söllingen den 12. Dec. 1822.
Vogt Friebele.

Bekanntmachungen.

(1) Hüfingen. [Bekanntmachung.] Nach
höchstem Beschluß Großh. Ministeriums des Innern
kathol. Kirchen-Section von 13. v. M. No. 11956
ist ein zweites Straub-Hanenbergisches
Stipendium mit 120 fl. jährlich vom 23. October d.
J. anfangend zu verleihen, wozu nach dem Stiftungs-
Briefe zunächst ein Studirender aus der Straub-
Hanenbergischen Freundschaft, und in dessen Ermang-
lung ein taugliches Subjekt aus den Orten Mundel-
fingen, Hüfingen und Döggingen sich vereigenschaf-
tet. Diejenigen, welche hiernach auf diesen Stif-
tungs-Genuß Anspruch machen können, und wollen,
haben in den nächsten 4 Wochen sich hierwegen
schriftlich unter Anschluß der erforderlichen Belegen
dahier zu melden. Hüfingen den 16. Dec. 1822.
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Eine Thei-
lungs-Commissariatsstelle kann sogleich angetreten wer-
den. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Aus-
kunft.

(3) Oberkirch. [Verpachtung eines Rebhofs.]
Der Rebhof Fürsteneck wird auf einige Jahre verpach-
tet. Die Pacht Liebhaber können binnen 4 Wochen
von heute an die nähere Bedingungen bei dem Großh.
Amtsrevisor Wischbein in Oberkirch vernehmen,
und sich zur Uebernahme erklären.
Oberkirch am 14. Decbr. 1822.

Belobung.

Der Bürger Michael Kieger von Michelbach
hat am 26. August d. J. den 75 Jahr alten Schnei-
dermeister Thomas Dünz von Gaggenau, welcher
bei heftigem Regen an einer tiefen Stelle in die
Murg gefallen, und dem Ertrinken nahe war, mit
eigener Lebensgefahr herausgezogen, welche menschen-
freundliche Handlung hiemit zur öffentlichen Kenntniß
gebracht wird.

Durlach den 17. Decbr. 1822.
Das Directorium des Murg- und Pfingzkrisses.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.